

Sitzungsvorlage Nr. 106/06



<i>Fachbereich</i> Familie und Jugend	<i>Datum</i> 02.06.2006
<i>Berichtersteller/in:</i> Hahn, Norbert	

<i>Gremien</i>	<i>Sitzungsdatum</i>	<i>Beratungsstatus</i>
Jugendhilfeausschuss	19.06.2006	öffentlich

<i>Betreff</i> Kinder- und Jugendtreff „Loch Ness“ in Bönen – Festlegung eines Übergangstandortes
--

<i>Budget-Nr.:</i> 51 , Familie und Jugend		<i>Produktgruppen-Nr.:</i> 51.01 , Kinder- und Jugendförderung	<i>Produkt-Nr.:</i> 51.01.01 , Kinder- und Jugendarbeit; Einrichtungen
<i>Haushaltsjahr</i> 2006	<i>Sachkonto</i> 4601.5001	<i>Finanzielle Auswirkungen in Euro</i> 60.000,00 €	

Beschlussvorschlag

Der Kreisjugendhilfeausschuss beschließt die Schließung des bisherigen Kinder- und Jugendtreffpunktes „Loch Ness“ in Bönen zum Herbst 2006 und die Aufnahme der Kinder- und Jugendarbeit am Übergangstandort Bahnhofstr. 132. Sollte der von der Verwaltung geschätzte Kostenrahmen zur Nutzbarmachung des „neuen“ Gebäudes aufgrund konkreter Kostenermittlung (auch aufgrund von evtl. Schadstoffbeseitigungen) unangemessen überschritten werden, hat umgehend eine erneute Beratung im Kreisjugendhilfeausschuss zu erfolgen.

Datum /Unterschrift

Landrat	Dezernent / in	Fachbereichsleiter / in	Sachgebietsleiter / in – Sachbearbeiter / in

Begründung der Vorlage

Der Fachbereich Familie und Jugend des Kreises bemüht sich seit 1998 um eine Nachfolgeeinrichtung für die über 30 Jahre alte und bekanntermaßen als "abgängig" zu bezeichnende Immobilie (Pavillon-Bauweise) in Bönen, Bahnhofstraße 54.

Nach gemeinsamen Gesprächen mit der Gemeinde Bönen (Politik und Verwaltung) ist es erklärtes Ziel, eine Nachfolgeeinrichtung auf dem Gelände der ehemaligen Schachanlage "Königsborn III/IV" zu errichten. Eine Realisierung ist jedoch nicht vor dem Jahr 2009 zu erreichen. Der Zustand des momentan genutzten Kinder- und Jugendtreffpunktes lässt sowohl aus baulichen, hygienischen und Kostengesichtspunkten (u.a. hoher Energieaufwand) keine weitere Nutzung zu und es stellt sich die Frage nach einem Übergangsort.

Am 26. 4. 2006 fand zwischen den Verwaltungen der Gemeinde Bönen und des Kreisfachbereiches Familie und Jugend ein Abstimmungsgespräch bzgl. des Übergangsortes mit folgendem Ergebnis statt:

1. Die Gesprächsteilnehmer halten das Gebäude der Gemeinschaftsstadtwerke Kamen-Bergkamen-Bönen in Bönen, Bahnhofstr. 132, als Übergangsort für die Nachfolgeeinrichtung des "Loch Ness" für geeignet.
2. Es besteht nach jetzigem Erkenntnisstand der Gemeinde Bönen Aussicht, das Gebäude dem Kreis zum mietfreien Gebrauch zu überlassen. Die künftigen Betriebskosten wären vom Kreis Unna im Rahmen der diff. Kreisumlage zu übernehmen.
3. Gemeinsam mit dem FB 60 des Kreises wird der FB 51 das Gebäude kurzfristig bzgl. notwendiger Renovierungen im Sinne einer Nutzung insbes. durch Kinder bewerten und eine erste Kostenübersicht erstellen.
4. Der FB 51 erstellt kurzfristig für die Gemeinde Bönen (in Vorbereitung zu Punkt 6) eine Übersicht über die vorgesehenen Nutzungsarten je Raum und die Nutzungszeiten des Gebäudes.
5. Die Gemeinde Bönen beantragt kurzfristig bei der unteren Bauaufsicht des Kreises die Nutzungsänderung des Gebäudes; Herr Hahn wird ein entspr. Vorgespräch mit Herrn Krämer (SL) führen.
6. Es wird verabredet, bei erkennbar pos. Entscheidung zur Nutzungsänderung den gemeinsamen Arbeitskreis zum 18. Mai, 17 Uhr, in das Konferenzzimmer des Rathauses einzuladen und sowohl über die Perspektive selbst wie auch weitere Terminplanung zu unterrichten.
7. Es wird davon ausgegangen, dass das bisher durch den FB 51 genutzte Gebäude nach den Sommerferien frei gezogen und bis zu den Herbstferien der Umzug abgeschlossen sein wird.
8. Der Kreisjugendhilfeausschuss soll in seiner Sitzung am 19. Juni mit einer entsprechenden Vorlage die aktuelle Entwicklung beraten und entscheiden.

Bei dem ehemals von den Gemeinschaftsstadtwerken Kamen-Bergkamen-Bönen als Büro- und Betriebsgebäude handelt es sich um einen Flachdach-Bau mit ca. 450 qm. Geeignete andere Alternativen bieten sich zurzeit in Bönen nicht.

Der gemeinsame Arbeitskreis, bestehend aus Mitgliedern des Kreisjugendhilfeausschusses, Vertretern der Bönener Ratsfraktionen sowie beiden Verwaltungen, hat sich am 18. Mai 2006 eingehend mit dem Übergangsort beschäftigt und grundsätzlich als geeignet bewertet.

Auf Veranlassung des Fachbereiches Familie und Jugend hat zwischenzeitlich eine gemeinsame Begehung mit dem Fachbereich Bauen des Kreises Unna stattgefunden, um eine erste Kostenschätzung zur Nutzbarmachung des Gebäudes als Kinder- und Jugendtreffpunkt vornehmen zu können. Bei der Begehung wurde

vereinbart, zusätzlich noch eine Messung hinsichtlich evtl. Schadstoffbelastungen im Gebäude vorzunehmen. Ein Ergebnis ist erst nach der Sitzung des Kreisjugendhilfeausschusses zu erwarten.

Unabhängig von den Kosten der Messung und evtl. notwendig werdenden Behebung von Auffälligkeiten ist nach der ersten Schätzung von einem Kostenaufwand von rd. 60.000 Euro auszugehen. Bei den größeren Positionen handelt es sich um Aktualisierung der Elektro- und Sanitär-Installation unter Berücksichtigung der besonderen Nutzung als "Kinder- und Jugendtreffpunkt", Beseitigung von Wasserschäden, Anstricharbeiten, IT-Technik, Deckenrenovierung, Erneuerung von Türen und Schließanlagen sowie Einbau von Heizkörpern (letztere werden von der Gemeinde Bönen zur Verfügung gestellt und wurden bisher in einer Grundschule genutzt).

Nach Auffassung der Verwaltung ist der vorauss. Gesamtaufwand von ca. 60.000 Euro auch mit Blick auf eine ausgeschlossen weitere Nutzung des "Alt-Standortes" und angesichts einer mindestens dreijährigen Übergangsnutzung am neuen Standort zu vertreten. Allein eine Dach- und Heizungssanierung an dem Alt-Gebäude würde kostenmäßig mindestens ähnliche Größenordnungen erreichen.

Soweit möglich sollen die im Vermögens-Haushalt 2006 bereitgestellten Planungskosten von 30.000 Euro (für einen "Loch Ness"-Neubau vorgesehen) und die noch zur Verfügung stehenden Bauunterhaltungskosten (auch mit Umschichtungen aus den beiden anderen Treffpunkten in Fröndenberg und Holzwickede) eingesetzt werden. Die darüber hinaus erforderlichen Haushaltsmittel müssen überplanmäßig bereitgestellt werden, ein Deckungsvorschlag kann zurzeit nicht gemacht werden, sodass der entsprechende Betrag über die Jahresrechnung der diff. Kreisumlage zu tragen ist.

Inwieweit die Gemeinde Bönen oder auch die Gemeinschaftsstadtwerke als derzeitiger Eigentümer sich an den entstehenden Kosten beteiligen oder beteiligt werden können (auch hinsichtlich evtl. notwendiger Schadstoffbeseitigungen), wird verwaltungsseitig noch abgeklärt.

Bezüglich des "Alt-Standortes" ist vorgesehen, dass dieser durch den Kreis Unna spätestens nach den Herbstferien frei gezogen wird und die Fläche damit seitens der Gemeinde Bönen einer neuen Nutzung zugeführt werden kann.

Es wird vorgeschlagen, einen Grundsatz-Beschluss im Kreisjugendhilfeausschuss zu fassen, dass nach den Herbstferien 2006 die bisherige als Kinder- und Jugendtreffpunkt im Ortsteil Altenböge genutzte Immobilie geschlossen wird und ein Umzug in das Gebäude Bahnhofstr. 132 erfolgt. Dieser Beschluss sollte auf der Grundlage der bisherigen Erkenntnisse zum Gebäude und den zu erwarteten Kosten gefasst werden. Falls der geschätzte Kostenrahmen von ca. 60.000 Euro zur Nutzbarmachung des neuen Gebäudes erheblich (oberhalb 10 %) überschritten werden sollte, ist eine erneute Beratung und Beschlussfassung im Kreisjugendhilfeausschuss erforderlich.

Anlage

((ABES))